

NATURPARKPLAN

STROMBERG-HEUCHELBERG 2030



NATURPARK
Stromberg Heuchelberg

Der Naturpark Stromberg-Heuchelberg wirkt seit über 40 Jahren in einer Jahrtausende alten Kulturlandschaft. Die markanten Höhenzüge des Stromberg und Heuchelberg prägen die Landschaft stark und sind Namensgeber für den Naturpark. Im Naturpark liegen das Vogelschutzgebiet und das FFH-Gebiet „Stromberg“, die zu den größten Natura 2000-Gebieten in Baden-Württemberg zählen und die besondere Wertigkeit der Region im europäischen Schutzgebietsnetz verdeutlichen.

Die Mitglieder des Naturparks Stromberg-Heuchelberg bekennen sich zu ihrer Verantwortung für Mensch und Natur. Sie engagieren sich für die Bereitstellung der nötigen Ressourcen für die Umsetzung der Ziele des Naturparkplans und versuchen, zahlreiche Partner für die Mitarbeit zu gewinnen. Gemeinsam mit möglichst vielen Mitstreitern in Kommunen, Bürgerschaft und Wirtschaft werden folgende Leitlinien verfolgt:

Der Naturpark Stromberg-Heuchelberg

- setzt sich für einen Lebensraum ein, in dem die besondere Landschaft, Natur, Identität und Qualität wahrgenommen und durch naturkundliche und kulinarische Angebote erlebbar wird. Die Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung für die vorhandene Schönheit und Einzigartigkeit des Naturparks bildet dabei den Grundstein, um mit einer naturverträglichen Bewirtschaftung und dem Schutz besonders sensibler Gebiete den Erhalt von Natur und Landschaft zu gewährleisten. Auch in den Siedlungsbereichen wird ein Beitrag zur Erhaltung der Biodiversität geleistet.
- macht sich stark für einen wertvollen Erholungsraum, der als solcher stärker von Gästen und Bevölkerung wahrgenommen und durch Wander-, Rad-, Naturerlebnis- und kulinarische Angebote erlebbar wird. Der Naturpark fühlt sich der Sicherung und nachhaltigen Entwicklung des Lebens- und Erholungsraums verpflichtet. Er entwickelt seine touristischen Qualitäten gemeinsam mit den regionalen Tourismusverbänden und kommuniziert sie insbesondere in die umliegenden Ballungsräume.
- engagiert sich weiter für die Vermittlung von Naturerlebnissen und den Ausbau einer Bildung für nachhaltige Entwicklung. Zusammen mit Partnern befähigt er immer mehr Menschen zu zukunftsfähigem Denken und Handeln in den Bereichen Biodiversität, Klima, Landnutzung, Gesundheit/Ernährung, Kultur sowie nachhaltige Kommunal- und Regionalentwicklung und hilft, verantwortungsvolle Entscheidungen zu treffen.
- fördert in hohem Maße eine nachhaltige Entwicklung der Region auf betrieblicher, kommunaler und regionaler Ebene, insbesondere in den Bereichen Biodiversität, nachhaltige Erzeugung und Konsum, Mobilität, Bildung, Regionalkultur, Gesundheit & Ernährung. Er versteht sich als gemeinde- und landkreisübergreifende Plattform für Zusammenarbeit und Wissenstransfer.
- gibt Beispiel für eine umfassende nachhaltige Entwicklung in allen Handlungsfeldern und strebt an, in der näheren als auch weiteren Umgebung als nachhaltige Vorbildregion wahrgenommen zu werden. Seine Öffentlichkeitsarbeit basiert auf einem modernen Kommunikationskonzept, das den Kernzielgruppen mit zeitgemäßen Mitteln steten Informationszugang sichert und seine Partner, Bewohner und Gäste zu wesentlichen Aspekten einer nachhaltigen Entwicklung sensibilisiert, informiert und in Aktivitäten einbindet.

LAGE

Der Naturpark Stromberg-Heuchelberg wurde im Jahr 1980 gegründet und ist einer von insgesamt sieben Naturparks in Baden-Württemberg. Er liegt im Nordwesten Baden-Württembergs zwischen den Ballungsräumen Stuttgart, Karlsruhe, Heilbronn und Pforzheim und umfasst 25 Gemeinden. Der Naturpark zählt mit einer Fläche von 40.798 Hektar zu den kleineren Naturparks des Landes und erstreckt sich von Eppingen im Norden bis Vaihingen an der Enz im Süden und von Bretten im Westen bis Brackenheim im Osten. Die landwirtschaftlich genutzten Flächen (44,3 %) teilen sich in 24,4 % Ackerbau, 7,2 % Dauergrünland, 8,1 % Rebanlagen, 4,6 % Streuobst- bzw. Beerenanlagen auf. Die Siedlungsfläche beträgt 5,8 %.

SCHUTZGEBIETE

Die naturschutzrechtlich belegten Bereiche des Naturparks Stromberg-Heuchelberg betragen 55 % der gesamten Fläche und damit etwa 20.513 Hektar. Neben der Großschutzgebietskategorie als „Naturpark“ finden sich weiteren Schutzkategorien mit lokaler, regionaler, landes- und europaweiter Bedeutung.

NATURRAUM

Die prägenden Lebensräume des Naturraums Stromberg-Heuchelberg bestehen aus vergleichsweise hohen Waldanteilen (50 %, insbesondere an den nicht landwirtschaftlich nutzbaren Nordhängen und auf den Kuppen), aus landwirtschaftlich geprägten Gäulandschaften im Übergang zu Kraichgau und Neckarbecken und aus den Südhängen des Stromberg mit Rebanlagen und Streuobstwiesen. Die Täler sind gekennzeichnet durch Grün- oder Ackerland entlang von kleinen Fließgewässern. Der Naturraum Stromberg-Heuchelberg ist weitestgehend ländlich geprägt. Charakteristisch für den Naturraum ist das abwechslungsreiche, kleinteilige Landschaftsmosaik aus Wald, Wein und Landwirtschaft.

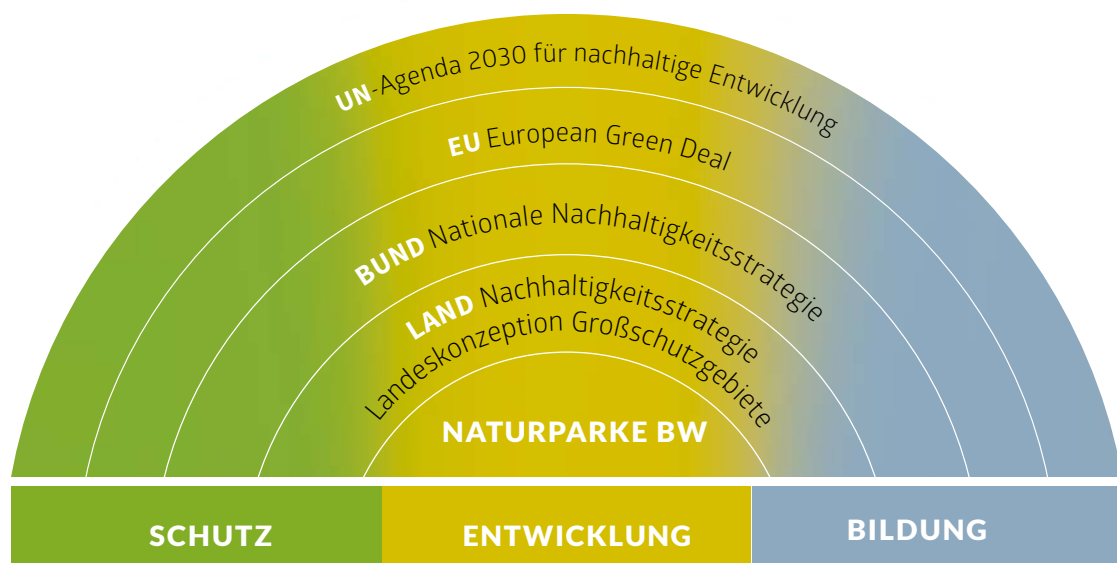


Abbildung 1: Die Naturparkarbeit begründet sich aus übergeordneten Nachhaltigkeitsstrategien mit den Zielen Schutz, Entwicklung, Bildung.

FAUNA

Neben den typischen und weit verbreiteten waldbewohnenden Tierarten wie Reh, Fuchs, Dachs oder Wildschwein finden in den ausgedehnten Strombergwäldern viele seltene Wildtiere wie die Wildkatze ein Zuhause. Naturnahe Buchen- und Eichenwaldbestände zeichnen sich durch hohe Alt- und Totholzanteile aus. Sie bieten für zahlreiche Tierarten wie den Hirschkäfer, Laufkäferarten wie den gefährdeten Großen Puppenräuber, viele Tagfalterarten, etwa die Spanische Flagge und Vögel wie den Grau-, Mittel- und Schwarzspecht, die Hohltaube und den Schwarzstorch einen Lebensraum. In Baumhöhlen finden sich Fledermausarten wie das Große Mausohr und die Bechsteinfledermaus. Besonders wertgebend sind auch die Streuobstwiesen mit Wendehals, Halsbandschnäpper oder Wiesenknopfameisenbläulingen. Seltene Arten wie Biber, Heidelerche oder Wiedehopf können in den Auen, Grünlandflächen oder Weinberganlagen (wieder) nachgewiesen werden.

FLORA

Im gesamten Naturparkgebiet dominieren die Waldgesellschaften der sommergrünen Buchen- und Eichenwälder, die hier auch die potenziell natürliche Vegetation abbilden. In den trockenwarmen Eichenwaldgesellschaften finden seltene wärmeliebende Baumarten wie Speierling und Elsbeere eine ökologische Nische. Orchideenarten wie das Rote und Weiße Waldvögelein finden in trockenen Buchenwaldgesellschaften ihren Lebensraum, während in frischeren Waldgesellschaften die Stendel- oder Nieswurz vorzufinden sind. An steilen Talhängen findet man Schluchtwaldgesellschaften, die eine Vielzahl von Moosen und Flechten beherbergen.

Offenlandlebensräume sind durch Weinberge, Streuobst und Grünland gekennzeichnet. Verschiedene Grünlandgesellschaften beherbergen eine Vielzahl von Blühpflanzen wie die Golddistel oder verschiedene Knabenkräuter. Bei den Grünland-Lebensraumtypen hat die Region besonders viele Magere Flachland-Mähwiesen vorzuweisen, die eine große Vielfalt an Wiesenblumen beherbergen. Hierfür hat die Region eine besondere Verantwortung. Insgesamt ist die Strom- und Heuchelberg-Region mit zwanzig verschiedenen Lebensraumtypen sehr vielgestaltig und beherbergt ein abwechslungsreiches Mosaik aus Pflanzengesellschaften von Wald und Offenland.





HANDLUNGSFELD NATURSCHUTZ UND LANDSCHAFTSPFLEGE **UNSERE SCHÄTZE BEWAHREN.**

Herausforderungen: Der eintretende Klimawandel und dessen Folgen führen neben den unmittelbaren Auswirkungen der globalen Erwärmung auch zu einer steigenden Sensibilität für Belange der Biologischen Vielfalt. Diese ist durch den Klimawandel selbst, aber auch durch Lebensraumverluste in Folge veränderter Landnutzungsformen bedroht.

In Baden-Württemberg liegen mit dem Aktionsplan „Biologische Vielfalt“ und der gesetzlich angestrebten Ausdehnung der ökologischen Landwirtschaft auf 30–40 % der gesamten Produktion mittlerweile ambitionierte Ziele vor. Hinzu kommen Europäische Standards von Wasser-Rahmenrichtlinie, Vogelschutz- und FFH-Richtlinie. Der anhaltende Flächenverbrauch und die damit einhergehende Versiegelung von Flächen sowie Veränderungen des Kleinklimas, des Orts- und Landschaftsbildes erfordern neue Ansätze im Hinblick auf Flächeneffizienz und Ausgleichsmaßnahmen. Ein weiterer Rückgang ökologisch wertvoller Flächen ist im Naturpark zukünftig möglichst zu vermeiden.

Der Fokus der strategischen Ausrichtung liegt auf

- dem Natur- und Artenschutz in enger Kooperation mit Behörden und Anstalten, Verbänden, Bewirtschaftern und insbesondere den Mitgliedskommunen durch Monitoring und Maßnahmen der Lebensraumverbesserung und -erhaltung inkl. Besucherlenkung und Konfliktmanagement.
- der markungs- und landkreisübergreifenden Umsetzung des landesweiten Biotopverbunds in der Region unter Integration des Naturparks als bedeutendem Trittstein (Wald, Offenland, Gewässer).
- der zielgruppengerechten Vermittlungs- und Sensibilisierungsarbeit anhand von Leittierarten, aber auch über Best-Practice-Projekte und Engagementangebote.

NATURPARKZIELE 2030

Ziel 1 Wir im Naturpark Stromberg-Heuchelberg engagieren uns für eine möglichst naturverträgliche Landnutzung auf den landwirtschaftlich und weinbaulich genutzten Flächen und die Öffnung und Stärkung hochwertiger Vermarktungswege und regionaler Wertschöpfungsketten für die in der Region erzeugten und hergestellten Produkte. Damit einher geht eine entsprechende Sensibilisierung von Produzenten und Verbrauchern.

Ziel 2 Wir im Naturpark Stromberg-Heuchelberg sind bestrebt, eine nachhaltige, klimaresiliente Wald- und Wildbewirtschaftung sowie den Erhalt der FFH-Schutzgebiete im Wald durch Studien, Informationsaufbereitung, Sensibilisierungsmaßnahmen, Förder- und Pflegeprojekte zu unterstützen, um eine hohe Biodiversität in Waldgebieten und Waldsäumen langfristig zu sichern.

Ziel 3 Wir im Naturpark Stromberg-Heuchelberg setzen uns speziell für den Schutz gefährdeter Tier- und Pflanzenarten und deren Lebensräume ein. Anhand der Ansprüche von Leitarten arbeiten wir weiter an einer engen Vernetzung und der Erhaltung von Kulturlandschaftselementen und Biotopen. Wir fördern den „blühenden Naturpark“ durch weitere Schwerpunktprojekte (inkl. Öffentlichkeitsarbeit und Bildungsangeboten) zum Erhalt der biologischen Vielfalt auch innerhalb der Siedlungsbereiche.

Ziel 4 Wir im Naturpark Stromberg-Heuchelberg sorgen für einen regelmäßigen Austausch zwischen allen in Naturschutz und Landbewirtschaftung aktiven Institutionen, Verbänden, Kommunen und engagierten Bürgern und tragen dadurch dazu bei, die im Naturpark zum Schutz von Natur und Landschaft erforderlichen Maßnahmen kontinuierlich weiterzuentwickeln und aufeinander abzustimmen.

Leitprojekte: Dazu zählen die Kampagnen **Blühender Naturpark** und **BewusstWild**, ein **Leitartenkonzept** sowie eine Maßnahme, die neue **Artenkenner** qualifiziert.



Die Koordination der Maßnahmen findet über einen **Aktionsplan Kulturlandschaft** in Verbindung mit einem **Netzwerk Kulturlandschaft** statt.



HANDLUNGSFELD NACHHALTIGER TOURISMUS UND ERHOLUNG **KULTURLANDSCHAFTSERLEBNIS MIT QUALITÄT UND RESPEKT. FÜR ALLE.**

Herausforderungen: Die Orientierungen der Teilräume auf unterschiedliche Ballungsräume sowie die Zugehörigkeit zu bzw. Überschneidung von zwei touristischen Verbandsregionen erschweren die Kommunikation eines eindeutigen touristischen Erholungs- und Identifikationsraums. Bei der Angebotsentwicklung sind Trends wie diese zu beachten: steigendes Natur- und Gesundheitsbewusstsein, zunehmendes Wandern auf Rundwanderwegen, wachsende Begeisterung für Wohnmobile, Tourismus für alle als Grundprinzip. In der Kommunikation werden digitale Medien, insbesondere Smartphone-kompatible Systeme, prägend sein. Als Gegenpol zur Digitalisierung und Naturentfremdung ist gleichzeitig ein wachsender Bedarf an „echten“ und authentischen Naturerlebnissen und inspirierenden kulturellen Angeboten wahrzunehmen. Durch die Auswirkungen der Covid 19-Pandemie wird dies noch verstärkt.

Der Fokus der strategischen Ausrichtung liegt auf

- der weiteren Profilierung als Naherholungsregion für die angrenzenden Ballungsräume und auf regionalen „Schaufensterprodukten“ (kulturlandschaftlich hinterlegte Naturerlebnisse mit Wandern, Rad, Kulinarik, Führungen) zur Verbesserung der Wahrnehmbarkeit.
- der eigenen Social Media-Arbeit sowie einer engen Kooperation mit den beiden Tourismusverbänden.
- der Qualitätsentwicklung und -sicherung bei der Angebotsgestaltung durch hochwertige Infrastruktur, Erlebnisreichtum und kundenorientierte Kommunikation.

NATURPARKZIELE 2030

Ziel 5 Wir im Naturpark Stromberg-Heuchelberg verstehen uns als Naherholungsregion mit hoher Lebensqualität für die Bewohner im Naturpark und in der Raumschaft Stuttgart-Pforzheim-Karlsruhe-Heilbronn. Unser touristisches Profil konzentriert sich auf die Produktlinien Wandern, Rad, Kulinarik und Naturerlebnisse. Zusammen mit Gemeinden, Tourismusverbänden und weiteren Partnern entwickeln und pflegen wir die dazugehörige touristische Infrastruktur und machen uns für Qualitätsangebote stark, die von Respekt gegenüber der Natur und zwischen den verschiedenen Nutzergruppen geprägt sind.

Ziel 6 Wir im Naturpark Stromberg-Heuchelberg fördern die Entwicklung besonderer touristischer Hot-Spots mit Naturbezug, passend zum reichen landschaftsgeschichtlichen Hintergrund der Region. Sie sollen zu einer stärkeren überregionalen Wahrnehmung und zur Inwertsetzung bestehender sowie zur Schaffung ergänzender Angebote beitragen. Soweit möglich, sind sie barrierearm und sinnesbetont gestaltet, mit einem geringen CO₂-Verbrauch erreichbar (ÖPNV-Anbindung, Rad) und beinhalten ein gastronomisches Angebot mit Regionalbezug.

Ziel 7 Wir im Naturpark Stromberg-Heuchelberg streben die Festigung offener und zuverlässiger Kommunikationsstrukturen mit unseren Partnern und eine kooperative Zusammenarbeit mit Leistungsträgern und regionalen Tourismusstrukturen an. Um die Zahl der Tages- und Kurzzeitgäste zu erhöhen, setzen wir bei der Kommunikation in die Region und die umliegenden Ballungsräume verstärkt auf digitale Medien.

Leitprojekte: Das Wanderangebot wird im Leitprojekt **Naturpark zu Fuß** weiterentwickelt. Eine wichtige Rolle spielt dabei die Verknüpfung von Kultur- und Naturerlebnis in Kooperation mit regionalen, nationalen und transnationalen Partnern (Eppinger Linien, Hugenotten- und Waldenserpfad, Cisterscapes), Machbarkeitsstudien sollen Perspektiven aufzeigen für besonders gestaltete **Gute Aussichten** und **Mountainbike-Routen**. Die Projekte **Naturpark lädt ein** und **Naturpark für alle** setzen kundengerechte Angebote um. Mit zeitgemäßen Kommunikationsformen werden Gäste zum authentischen Naturerlebnis im Naturpark eingeladen.





HANDLUNGSFELD BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

NACHHALTIGKEIT IST EINE HALTUNG.

Herausforderungen: Bildung ist die treibende Kraft für Veränderungen und damit die Grundlage für die Annäherung an eine nachhaltige Entwicklung. Bildung für nachhaltige Entwicklung zählt deshalb nach dem Bundesnaturschutzgesetz zu den gesetzlichen Aufgaben der Naturparke. Die zentrale Herausforderung für den Naturpark Stromberg-Heuchelberg ist die inhaltliche und methodische Umsetzung dieses erweiterten Bildungsauftrages des Naturparks und dessen Ausgestaltung.

Der Fokus der strategischen Ausrichtung liegt auf

- der Umsetzung des Prinzips Bildung für nachhaltige Entwicklung, die als roter Faden in allen Lernorten und -inhalten zu verankern ist.
- der Entwicklung einer vernetzten BNE-Bildungslandschaft mit neuen zielgruppenangepassten Angeboten, vor allem in den Themenfeldern Klima, Ökologie, Wasser, Landnutzung, Ernährung/Gesundheit, nachhaltige Gemeindeentwicklung und Kultur.



NATURPARKZIELE 2030

Ziel 8 Wir im Naturpark Stromberg-Heuchelberg engagieren uns, immer mehr Menschen zu gewinnen, die nachhaltiges Handeln als eine Haltung ansehen und die Handlungskompetenzen hierfür entwickeln. Von besonderer Bedeutung ist es, Nachhaltigkeitsziele bei den Themen Ökologie, Wasser, Landnutzung, Gesundheit/Ernährung, Kultur und nachhaltige Gemeindeentwicklung zu erreichen.

Ziel 9 Wir im Naturpark Stromberg-Heuchelberg pflegen und entwickeln das bestehende Netzwerk mit den Naturparkführern sowie weiteren kommunalen und regionalen Bildungspartnern und bauen neue Partnermodelle über Kooperationsvereinbarungen, Projekte, Qualifizierungen und Veranstaltungen auf. Zielgruppen der BNE-Aktivitäten sind insbesondere Kindergärten, Schulen, bürgerschaftlich und kommunalpolitisch Engagierte, Landnutzer sowie nachhaltig wirtschaftende Betriebe.

Ziel 10 Wir im Naturpark Stromberg-Heuchelberg setzen digital gestützte Informations-, Bildungs- und Medienformate im Indoor- wie Outdoor-Bereich ergänzend oder als Ersatz zu den klassischen Medien ein. Dabei ist eine in Form und Inhalt zeitgemäße digitale Präsentation unser Anspruch und eine höhere Wahrnehmung bzw. dezentrale Informationsbereitstellung die Erwartung.

Ziel 11 Wir im Naturpark Stromberg-Heuchelberg initiieren und unterstützen das bürgerschaftliche Engagement bei Förderung der Biodiversität, der Regionalkultur, der Bildungsarbeit sowie im solidarischen Miteinander. Ein besonderer Fokus wird dabei auf die Biodiversitätsförderung in den Siedlungen, die Landschafts- und Waldpflege, den Klimaschutz sowie die Kulturförderung gelegt.

Leitprojekte: Als solche sind eine **BNE-Bildungsregion**, neue **Schulpartnerschaften** und die Weiterentwicklung des **Naturparkzentrum als regionaler Ankerpunkt** für BNE vorgesehen. Naturparkführer/-innen und NaturparkRanger/-innen werden qualifiziert und bieten **Naturerlebnisse mit Zertifikat** an.





HANDLUNGSFELD NACHHALTIGE REGIONALENTWICKLUNG **WEITER DENKEN. NÄHER HANDELN.**

Herausforderungen: Globale Trends wie Klimawandel und Artenschwund, Energiewende und Digitalisierung, als Reaktion darauf aber auch der politische Wille zu einem grünen Europa sowie einer Hinwendung zu regionalen Wertschöpfungsketten sind zu beachten und ins regionale Handeln einzubeziehen. Siedlungs- und Gewerbeentwicklung führen zu einem weiterwachsenden Flächendruck in der Region. Nachhaltigkeit ist deshalb als Standard durchgängig gefordert, um als Naturparkregion einen angemessenen Beitrag zur Erreichung der nationalen und internationalen Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals) zu leisten.

Der Fokus der strategischen Ausrichtung liegt auf

- der Einbindung in regionale und überregionale, integrierte und interkommunal angelegte Entwicklungsansätze von EU, Bund, Ländern und Regionalverbänden.
- der engen Kooperation mit den kommunalen Naturparkmitgliedern im Rahmen einer gemeinsamen Charta als Selbstverpflichtung mit dem Ziel, sie als Motor für nachhaltige Entwicklungen zu unterstützen.
- der Partnerschaft und dem Zusammenspiel mit Bürgern und Wirtschaft, die sich für einzelne Nachhaltigkeitsthemen sowie für die regionale Kreislaufwirtschaft engagieren (wollen).

NATURPARKZIELE 2030

Ziel 12 Wir im Naturpark Stromberg-Heuchelberg setzen uns für die strategische Aufstellung der Naturparkregion und für eine interkommunale Zusammenarbeit in zentralen Handlungsfeldern der Nachhaltigkeit ein. Der Naturpark arbeitet hier eng mit seinen Mitgliedern zusammen und unterstützt kommunales, bürgerschaftliches und betriebliches Engagement – insbesondere in den Bereichen Bildung, Biodiversität, Nachhaltiger Konsum, Regionalkultur, Gesundheit und Ernährung sowie Mobilität.

Ziel 13 Wir im Naturpark Stromberg-Heuchelberg anerkennen das Engagement von Betrieben und Initiativen im Bereich des nachhaltigen Wirtschaftens, des Engagements für den Erhalt der Kulturlandschaft, des Ausbaus der regionalen Kreislaufwirtschaft sowie der Bioökonomie. Der Naturpark lädt zum partnerschaftlichen Miteinander ein.

Ziel 14 Wir im Naturpark Stromberg-Heuchelberg sorgen dafür, dass Gelder für Ausgleichsmaßnahmen und CO₂-Kompensation zur Förderung der Flächeneffizienz, der Biodiversität und Aufwertung von besonders erhaltenswerten Kulturlandschaftsflächen im Naturpark eingesetzt werden können.

Leitprojekte: Die Impulse werden hier durch die Weiterentwicklung der **Regionalen Wertschöpfungsketten** und den Aufbau eines Partnernetzwerkes **Nachhaltiges Wirtschaften** gesetzt. Eine Charta **Naturparkkommunen für biologische Vielfalt**, verbunden mit der Naturparkförderung sowie **Fundraising für Öko-Maßnahmen**, unterstützen Aktivitäten einer nachhaltigen Kommunalentwicklung.





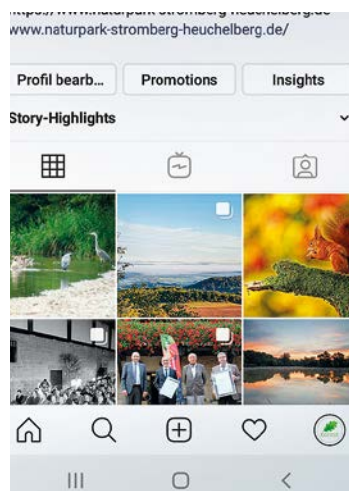
HANDLUNGSFELD INFORMATION UND KOMMUNIKATION

ZENTRAL. DEZENTRAL. DIGITAL.

Herausforderungen: Inhaltlich ist der Öffentlichkeit der Anspruch einer Vorbildregion für nachhaltige Entwicklung zu vermitteln und die Naturparkregion zum Mitmachen einzuladen. Dabei ist der Wandel der Nachrichtenquellen zu beachten und technisch das Smartphone als zentrales Steuerungsinstrument für die Informationsgewinnung zu sehen.

Die strategische Ausrichtung setzt auf

- den Ausbau digitaler Kommunikationsinstrumente, damit alle wichtigen Informationen zum Naturpark online erhältlich sind.
- die Verknüpfung sowie Vernetzung des Naturparkzentrums als zentralem Informations- und Erlebnisort mit dezentralen Informationsangeboten (Veranstaltungen, Exkursionen).
- Mitmach- und Engagement-Angebote durch verschiedene Beteiligungsmöglichkeiten und -formate. Diese bieten konkrete Identifikationschancen und setzen neue Impulse.



NATURPARKZIELE 2030

Ziel 15 Wir im Naturpark Stromberg-Heuchelberg arbeiten auf der Grundlage einer Kommunikationskonzeption an der Positionierung als Vorbildregion für eine nachhaltige Entwicklung in allen Handlungsfeldern. Im Fokus der Informations- und Sensibilisierungsmaßnahmen stehen die Themen: Biodiversität (Naturschutz); nachhaltige Lebensweise und Regionalität (Kommunale Entwicklung/Tourismus); Fördern von zukunftsfähigem Denken und Handeln (Bildung für nachhaltige Entwicklung).

Ziel 16 Wir im Naturpark Stromberg-Heuchelberg nutzen und erleben ebenso wie unsere Gäste das Naturschutzzentrum als zentralen Informations- und Kontaktpunkt vor Ort. Es zeichnet sich durch kompetentes Personal und persönliche Ansprache sowie moderne pädagogische Vermittlungs- und Gestaltungsansätze im In- und Outdoorbereich aus. Ein attraktiver digitaler Auftritt und Medienmix ergänzt einen Informationszugang ohne Zeitlimit und erzeugt zusammen mit Ausstellungen und Events regionale Strahlkraft und Präsenz.

Ziel 17 Wir im Naturpark Stromberg-Heuchelberg unterstützen vertiefende und erlebnisorientierte Angebote dezentral an den Ausflugsorten und bei Events in der Regel über das (mobile) Internet und mit technischen Hilfsmitteln in der Fläche.

Ziel 18 Wir im Naturpark Stromberg-Heuchelberg bieten Bürgern, Vereinen, Betrieben und Kommunen die Möglichkeit, öffentlich die Verbundenheit zum Naturpark zu zeigen und sich für seine Anliegen einer nachhaltigen Entwicklung zu engagieren.

Leitprojekte: Dazu zählen ein umfassendes Kommunikationskonzept **Vorbildregion für Nachhaltigkeit** sowie eine digitale Marketingstrategie **Naturpark im Blick** mit Formaten für die Ballungsräume und digitale Lösungen für die Informationsbereitstellung in der Fläche.



ORGANISATION UND STEUERUNG AN DEN AUFGABEN WACHSEN.

Herausforderungen: Stabile Management- und Organisationsstrukturen schaffen in jedem Naturpark die Grundlage für eine fachlich fundierte und erfolgreiche Arbeit. Die Aufgaben der Naturparke und damit der personelle wie finanzielle Ressourcenbedarf haben sich durch eine veränderte Gesetzgebung erweitert. Der Aufbau und die organisatorischen Abläufe an der Geschäftsstelle müssen damit Schritt halten. Damit verbunden ist auch ein erweitertes Repertoire an Beteiligungsmöglichkeiten der Bürgerschaft. Und schließlich muss auch die Arbeit der Naturparkgeschäftsstelle an Nachhaltigkeitskriterien ausgerichtet sein, um glaubwürdig als Vorbildregion für nachhaltige Regionalentwicklung agieren zu können.

NATURPARKZIELE 2030



Ziel 19

Wir im Naturpark Stromberg-Heuchelberg statten die Geschäftsstelle des Naturparks so aus, dass die beschriebenen Aufgaben angemessen und zuverlässig durch das Kernteam, zentrale strategische Partner oder im Einzelfall auch durch externe Dienstleister umgesetzt werden können. Das Kernteam der Geschäftsstelle setzt sich aus festangestellten Personen zusammen und kann je nach Schwerpunktsetzung mit befristet angestellten Projektmitarbeiter/-innen und ehrenamtlich Tätigen erweitert werden.

Ziel 20

Wir im Naturpark Stromberg-Heuchelberg pflegen strategische Kooperationen mit wichtigen Partnern in den einzelnen Handlungsfeldern und bringen uns aktiv in die Arbeit der Naturparke auf Landes- und Bundesebene ein. Bei der Erweiterung seiner Steuerungs-, Vernetzungs- und Koordinierungsfunktion bedienen sich der Verein und seine Geschäftsstelle verschiedener Arbeits- und Beteiligungsformen.

Ziel 21

Wir im Naturpark Stromberg-Heuchelberg bieten ehrenamtlich Engagierten in der Naturparkarbeit – insbesondere im Bereich Natur- und Artenschutz sowie der Kulturarbeit – Möglichkeiten zum Mitwirken an und unterstützen deren Engagement.

Leitprojekte: Die weitere Profilierung der **Geschäftsstelle 2025** mit Sekretariat und Fachstellenprofilen und einem **Nachhaltigkeits-Check** wird priorisiert, ebenso kommt der **Qualitätsoffensive Naturpark** und dem Projekt **Eigenmittelstark** eine große Relevanz zu.

HERAUSGEBER

NATURPARK STROMBERG-HEUCHELBERG E. V.

Ehmetsklinge 1, 74374 Zaberfeld
mail@naturpark-stromberg-heuchelberg.de
www.naturpark-stromberg-heuchelberg.de

LENKUNGSGRUPPE:

Andreas Felchle, Bürgermeister Maulbronn, Vorsitzender
Sarina Pfründer, Bürgermeisterin Sulzfeld, Stellv. Vorsitzende
Diana Kunz, Bürgermeisterin Zaberfeld, Schatzmeisterin
Wolfgang Herz, Erster Landesbeamter Landkreis Enzkreis
Claudia Lang, Regionalverband Heilbronn
Dietmar Gretter, Geschäftsführer Naturpark Stromberg-Heuchelberg
Jens Teufel, Projektleiter Naturpark Stromberg-Heuchelberg

BEARBEITUNG:

Josef Bühler, Arne Fiedler, Gerda Peuling, Carina Baum, Lukas Rothfuß

Tourismus-, Standort- und
Regionalentwicklung GmbH & Co KG
Esbach 6, 88326 Aulendorf
info@neulandplus.de
www.neulandplus.de

BILDNACHWEIS:

Naturpark Stromberg-Heuchelberg
Fouad Vollmer Werbeagentur